

**Vorlage  
zur Beschlussfassung  
für die Bezirksamtssitzung am 26.01.2021**

- |  |  |
|--|--|
| <b>1. Gegenstand der Vorlage:</b>                        | Beschluss 1152/V vom 14.10.2020<br>Erneut und eindringlich: Busbeschleunigung Schloßstraße/Gutsmuthsstraße<br>Drs.-Nr.: 1833/V |
| <b>2. Berichterstatter/in:</b>                           | Bezirksstadträtin Frau Schellenberg  |
| <b>3. Beschlussentwurf:</b>                              | Das Bezirksamt beschließt, der BVV die beigefügte Vorlage zur Kenntnis zu geben.   |
| <b>4. Begründung:</b>                                    | Auf die beigefügte Vorlage für die Bezirksverordnetenversammlung wird verwiesen.   |
| <b>5. Rechtsgrundlagen:</b>                              | § 36 Abs. 2 b) BezVG i.V.m.<br>§ 36 Abs. 3 BezVG   |
| <b>6. Finanzielle Auswirkungen:</b>                      | keine  |
| <b>7. Auswirkungen auf eine nachhaltige Entwicklung:</b> | entfällt   |
| <b>8. Veröffentlichung:</b>                              | ja   |
| <b>9. An der Vorlage hat mitgewirkt:</b>                 | entfällt   |

Maren Schellenberg  
Bezirksstadträtin

**Vorlage  
zur Kenntnisnahme  
für die Bezirksverordnetenversammlung**

- 1. Gegenstand der Vorlage:** Beschluss 1152/V vom 14.10.2020  
Erneut und eindringlich: Busbeschleunigung Schloßstraße/Gutsmuthsstraße  
Drs.-Nr.: 1833/V
- 2. Berichterstatte(r)in:** Bezirksstadträtin Maren Schellenberg

**3. Die Bezirksverordnetenversammlung hat am 14.10.2020 den folgenden Beschluss gefasst:**

„Dem Bezirksamt wird empfohlen, den zuständigen Stellen die Absurdität der bestehenden Verkehrsregelung nahezubringen und ihnen die Beendigung der Busblockade abzurufen.“

In der VzK zum Beschluss 0343/IV aus 2015 wurde allen Ernstes mitgeteilt, dass die Busblockade aus Sicherheitsgründen geschehe, Radfahrer sollten dort nicht gefährdet werden. Und Auswirkungen auf den Busverkehr seien nicht Aufgabe des Bezirks.

Dazu erklärt die BVV Steglitz-Zehlendorf:

- 1) Radfahrende werden von aus dieser Bushaltestelle ausfahrenden Bussen nicht mehr gefährdet als bei anderen Bushaltestellen. Verbände und Vereine, die sich für Belange der Radfahrenden einsetzen, fordern für keine uns bekannte Bushaltestelle die Blockade der Busse, auch hier nicht.
- 2) Auch wenn sich die Haltung der Senatsverwaltung für Verkehr unter neuer Führung geändert hat, ist klarzustellen: Die BVV setzt sich auch weiterhin für alle Anliegen ein, die Bürgerinnen und Bürger des Bezirks betreffen, selbstverständlich auch für einen attraktiven Busverkehr im Bezirk ohne widersinnige LZA-Schaltungen.“

Hierzu wird berichtet:

Der Sachverhalt wurde der zuständigen Senatsverwaltung Umwelt, Verkehr und Klimaschutz am 16. November 2020 gesendet. Im Antwortschreiben vom 04. Januar 2021 teilte der zuständige Staatssekretär Streese mit, dass die Verkehrssicherheit für die Senatsverwaltung bei der Signalisierung oberste Priorität hat.

Des Weiteren fügte er im Antwortschreiben hinzu, dass an der Lichtsignalanlage extra eine Kamera installiert ist, die die Belegung der Haltestelle überprüft. Sollte ein Bus seine Freigabe verpassen oder das Türschließsignal nicht funktionieren, wird der Bus durch die Kamera erkannt und in der Steuerung berücksichtigt. Das Warten auf einen folgenden Bus ist somit nicht notwendig, wie in der Beschlussbegründung angebracht wurde.

Es wird gebeten, den Beschluss damit als erledigt zu betrachten.

Cerstin Richter-Kotowski  
Bezirksbürgermeisterin

Maren Schellenberg  
Bezirksstadträtin